

Ravensburg historisch

Handel und Gewerbe haben in Ravensburg eine lange Tradition. Günstig am Schnittpunkt zweier Fernhandelswege gelegen, entwickelte sich die Reichsstadt im 14. Jahrhundert zu einer der führenden Handelsstädte Schwabens. Im ausgehenden Mittelalter, vor allem im 14. und 15. Jahrhundert, erlebte Ravensburg seine Blütezeit.



Es war die Zeit, die der Stadt Reichtum brachte, den sie dem Handel mit Leinen und Barchent und der Papiermacherei zu verdanken hatte. Zu dieser Zeit entstanden die meisten großen Bauwerke, die noch heute das Gesicht der Altstadt prägen. Die Große Ravensburger Handelsgesellschaft unterhielt Handelsbeziehungen in ganz Europa, bis nach Spanien und in die Niederlande. Teilhaber waren vornehme Patrizierfamilien und Kaufleute. So befindet sich das älteste deutsche Kaufmannsepitaph, der Grabstein des 1429 verstorbenen Henggi Humpis, einem der Mitbegründer der Gesellschaft, in der Gesellschaftskapelle der Evangelischen Stadtkirche.



Hoch über der Stadt erhebt sich in strahlendem Weiß das Wahrzeichen Ravensburgs, der um 1425 erbaute Mehlsack. Seinen Namen verdankt er seiner runden Form und dem hellen Verputz.



Die Veitsburg – erste Nennung 1088 – ist heute ein lohnender Aussichtspunkt

Türme und Tore in Ravensburg



Schon von weitem locken die vielen Türme der alten Handelsstadt. Mehr als ein Dutzend haben Ravensburg als Stadt der Türme und Tore bekannt gemacht. Die meisten wurden im 14. und 15. Jahrhundert errichtet. Vielfältig sind sie in Gestalt und Form: kantig, halbrund oder rund – je nachdem, was der Stadtverteidigung am dienlichsten war. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, findet in vielen Gassen und Winkeln liebevoll gepflegte Zeugnisse der Stadtgeschichte.



Obertor



Das vermutlich älteste Stadttor wurde 1431/32 erneuert. Das „Armsünderglöcklein“ im Giebel des 42 m hohen Tores läutete früher bei Hinrichtungen.

Museum Humpis-Quartier



Schellenberger Turm



Seit einem Blitzeinschlag im 17. oder 18. Jh. ist der Schellenberger Turm eine Ruine. Im Volksmund heißt er „Katzenlieselesturm“, benannt nach einer alten Frau, die mit ihren Katzen in der Ruine hauste.



Die Liebfrauenkirche wurde im 14. Jh. im gotischen Stil erbaut. Am Westportal stellt ein schönes Tympanon das Marienleben dar.

Frauentor

Als Teil der Stadtbefestigung entstand das Frauentor im 14. Jh. Der Erker des 36 m hohen Tores diente zum Herabschütten von Pech. Nach einem verheerenden Brand 1982 wurde das Tor vollständig renoviert.



Grüner Turm



Seinen Namen verdankt der im frühen 15. Jh. erbaute Turm seinen grünen Dachziegeln. Als Rundturm mit spitzen Helm und Dachlaken unter gewalntem Satteldach unterscheidet er sich deutlich von den übrigen mittelalterlichen Türmen der Stadt.

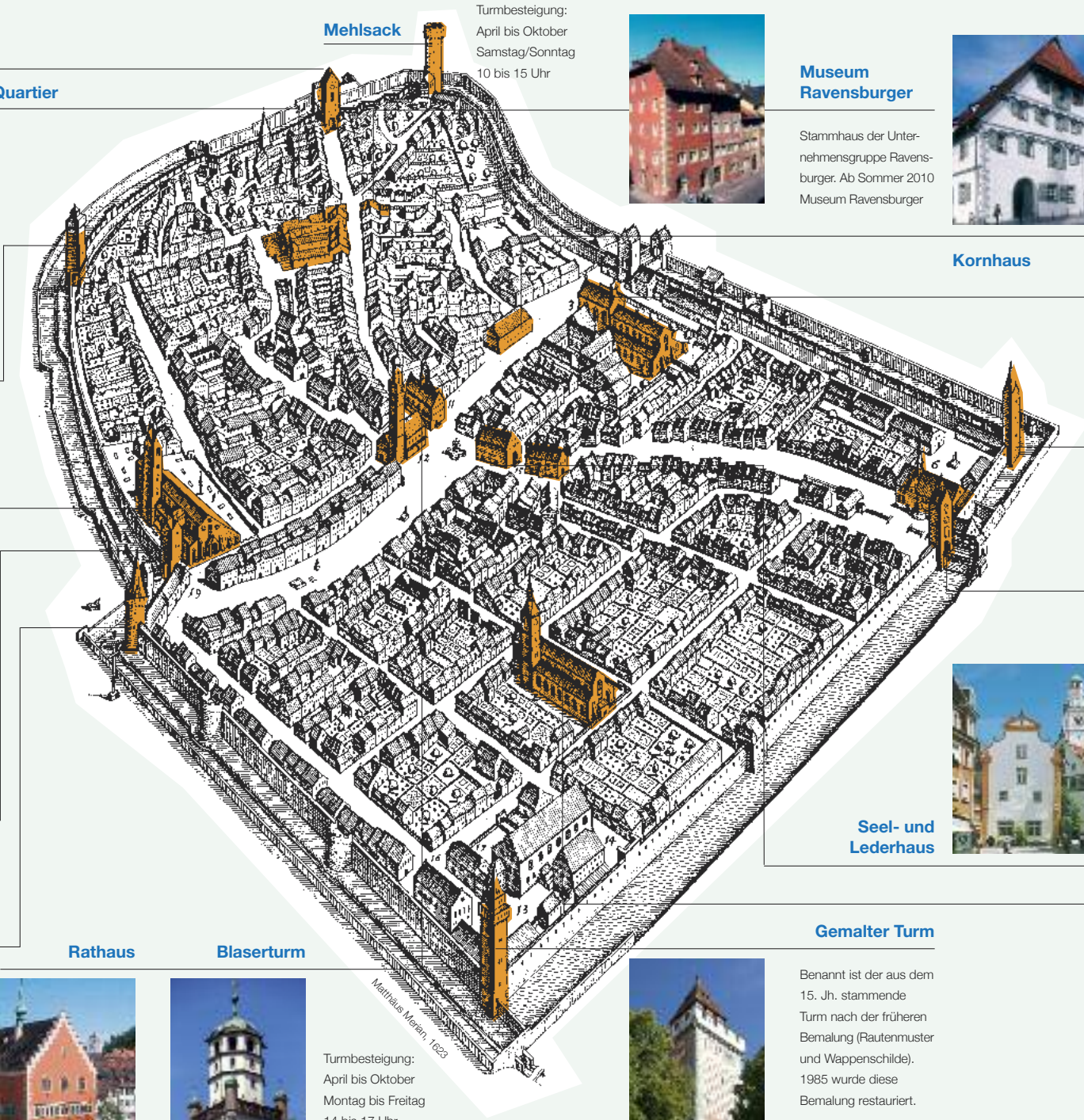
Rathaus



Blaserturm



Turmbesteigung: April bis Oktober Montag bis Freitag 14 bis 17 Uhr Samstag 10 bis 15 Uhr



Mehlsack

Turmbesteigung: April bis Oktober Samstag/Sonntag 10 bis 15 Uhr



Museum Ravensburger

Stammhaus der Unternehmensgruppe Ravensburger. Ab Sommer 2010 Museum Ravensburger



Im städtischen Kornhaus, der „Schranne“, wurde bis ins 20. Jh. Getreide aus ganz Oberschwaben gehandelt. In dem 1451/1452 erbauten Gebäude befindet sich heute die Stadtbücherei.

Kornhaus



Spitalturm

Mit ihrer flachen Holzbalkendecke und den einfachen monumentalen Formen weist die 1349 geweihte ehemalige Klosterkirche der Karmeliter eine typische Bettelordenarchitektur auf.

Untertor

Das Seelhaus wurde 1408 als Herberge für Pilger gestiftet. Das Lederhaus ist 1400 als zentrales Verkaufshaus der Schuhmacher, Sattler und Gerber errichtet und 1512/13 wesentlich vergrößert worden.

St. Jodok-Kirche



1385 wurde die Kirche von der Stadt Ravensburg und dem Kloster Weißenau als Pfarrkirche gestiftet. Ihren ursprünglichen Charakter hat sich die unverputzte, dreischiffige Basilika bis heute bewahrt.

Kultur in Ravensburg

Seit seiner Erbauung, vor mehr als 100 Jahren, zeugt das Konzerthaus vom Interesse der Ravensburger Bürgerinnen und Bürger an Theater und Musik. Ravensburg bietet kulturelle Vielfalt – oft zu erleben im historischen Ambiente von Baudenkmalen. In der Zehntscheuer z. B. wird heute Kleinkunst präsentiert, im Alten Theater befindet sich die Städtische Galerie, in der Brotlaube das Figurentheater und die Inszenierungen des Theater Ravensburg sind spektakulär.



Konzerthaus, erbaut 1896/97.

Veranstaltungen in Ravensburg:

15. Februar	Rosenmontagsumzug
08. Mai	Jazztime in town
22. Mai	Eröffnung Museum Ravensburger
Juni - September	Rathauskonzerte
26. Juni	Ravensburg läuft
23. - 27. Juli	Historisches Kinder und Heimatfest „Rutenfest“
11. - 12. Sept.	Ravensburg spielt
26. Nov. - 19. Dez.	Christkindlesmarkt

Stadtführungen:

für Einzelgäste, ohne Anmeldung, Treffpunkt Tourist Information

Stadtführung:	ganztägig Samstag 11 Uhr Juli bis Oktober Mittwoch 14 Uhr; August Montag - Freitag 14 Uhr, (tel. Anmeldung)
Kinderstadtführung:	April bis Oktober, jeden 1. Sonntag 11 Uhr
Themenstadtführung:	Juli bis Oktober Sonntag 11 Uhr

Turmbesteigungen:

Blaserturm:	Montag bis Freitag 14 bis 17 Uhr
Mehlsack:	Samstag 10 bis 15 Uhr

Alle Termine aktuell unter www.ravensburg.de



Ravensburg
erleben 2010



Herausgeber: Stadt Ravensburg
Fotonachweis: Tourist Information Ravensburg
Gestaltung: © 2009 d-werk



Genießen Sie das südliche Flair in den zahlreichen Straßencafés Ravensburgs.

Einkaufen in Ravensburg

Die ehemals Freie Reichsstadt Ravensburg, mitten in der Ferienlandschaft zwischen Allgäu und Bodensee gelegen, ist mit 50.000 Einwohnern die wirtschaftliche Mitte der Region. Früher schon Handelszentrum, ist sie heute die Einkaufsstadt Oberschwabens.



Wochenmarkt
Bauern und Gärtner der Region beschicken den samstäglichen Wochenmarkt in der historischen Marktstraße mit ihren frischen Produkten. Jeden Samstag in der Oberstadt, 7 bis 13 Uhr.

Ravensburg heute

Weithin sichtbar, über den Dächern der Stadt gelegen, markiert der Blaserturm das Zentrum Ravensburgs. Von oben können Besucher den Blick in die Ferne schweifen lassen, zu Bodensee und Alpen, oder hinunter zu den bunten Dächern der Altstadt. Dort, auf dem Marienplatz und in den angrenzenden Straßen und Gassen, herrscht reges Leben. Menschen bummeln über den verkehrsberuhigten Platz oder sitzen in einem der Straßencafés, Brunnen sind Treffpunkt für Jung und Alt, ein buntes Miteinander von geruhsamem Flanieren und geschäftiger Betriebsamkeit. Südländische Unbeschwertheit liegt in der warmen Jahreszeit über Ravensburg.

Spielen in Ravensburg



Ravensburg spielt am 11. und 12. September

Ravensburg ist weltweit bekannt für Spiele, Puzzles und Kinder- und Jugendbücher. Kaum ein Kinderzimmer, in dem sich nicht ein Produkt mit dem blauen Dreieck von Ravensburg findet. Im Herzen der Altstadt steht das Stammhaus des Verlags, das ab Sommer 2010 als "Museum Ravensburger" der Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Ums Spielen geht es auch, wenn alljährlich im



Ravensburger Spielplatz
Öffnungszeiten unter
www.spielplatz.de

Museum Humpis-Quartier



Das Museum Humpis-Quartier ist eines der größten kulturhistorischen Museen der Region Bodensee-Oberschwaben. Das eindrucksvolle spätmittelalterliche Ensemble in der Ravensburger Oberstadt besteht aus sieben Gebäuden, in denen heute (reichs-) städtische Geschichte und Kultur besonders authentisch präsentiert werden. Zum vielfältigen Angebot des Museums gehört neben der Dauerausstellung "Ravensburger Lebenswelten" sowie hochkarätigen Wechselausstellungen, ein abwechslungsreiches Kulturprogramm im glasüberdachten Innenhof des Museums. Folgen Sie dem Kaufmann Hans Humpis in die Zeit als die "Große Ravensburger Handelsgesellschaft" Geschäfte mit ganz Europa trieb und lassen Sie sich vom Handwerker Johannes Wucherer die zünftische Geschichte der Reichsstadt erzählen.

Museum Humpis-Quartier
Dienstag - Sonntag 11 bis 18 Uhr
Donnerstag 11 bis 20 Uhr
Führung Donnerstag 18 Uhr
Familienführung Samstag 15 Uhr



Historischer Rundgang (Dauer ca. 1 Stunde)

- 1 Waaghaus (Tafel 1)**
Erbaut 1496/97 als städtisches Kaufhaus. Das erste Obergeschoss mit spätgotischer Ausstattung wurde als Tuchhalle, Schwör- und Festsaal genutzt.
- 2 Blaserturm (Tafel 2)**
Zentraler Feuerwacht-, Uhren- und Spähturm der Stadt. Nach Einsturz im Jahr 1552 neu errichtet. Bis 1911 mit einem Turmwächter (Blaser) besetzt. Höhe: 51 Meter, 212 Stufen. Turmbesteigung von April – Oktober.
- 3 Lederhaus (Tafel 3)**
Marktgebäude der Schuhmacher, Sattler und Gerber. Erbaut um 1400, 1512/13 vergrößert. Bemalung 1574 mit Ergänzungen von 1905/06. Es wird heute als Post- und Amtsgebäude genutzt.
- 4 Seelhaus (Tafel 50)**
1408 von dem Patrizier Frick Holbein als Pilgerherberge mit 21 Betten gestiftet. Die Gäste mussten hier durch Gebete zum Seelenheil des Stifters beitragen.
- 5 Rathaus (Tafel 4)**
Erbaut 1386. Zwei spätgotische Ratssäle. An der Nordseite Gerichtserker von 1571. Am östlichen Eingang Ravensburger Elle als reichsstädtisches Längenmaß (61,59 Zentimeter). Ein Blick in das Innere lohnt sich.
- 6 Patrizieranwesen Gäldrich (Tafel 20)**
Spätmittelalterlicher Wohnsitz der Patrizier- und Fernhändlerfamilie Gäldrich von Sigmarshofen. Erbaut 1436/93 als Steinhaus. Spätgotische Innenräume sind hier in den Verkaufsräumen des Musikhauses zu bewundern.
- 7 Museum Humpis- Quartier (Tafel 21)**
Aus sieben Gebäuden bestehendes Wohnquartier der Patrizier- und Fernhändlerfamilie Humpis. Erbaut vor 1375 bis 1503. Spätgotischer Erker mit Familienwappen, 1435. Gotische Innenräume. Seit Juli 2009 städtisches Museum Humpis-Quartier. Hier sollten Sie unbedingt einen Besuch machen.
- 8 Museum Ravensburger Stadthaus der Ritter Schellenberg zu Kiblegg (Tafel 22)**
1416 erbaut als Wohnsitz der Fernhändlerfamilie Möttelin. 1500-1650 im Besitz der Ritter Schellenberg zu Kiblegg. Fassadenmalerei 18. Jahrhundert. Seit 1883 Stammsitz des Buch- und Spielverlags von Otto Robert Maier/Ravensburger AG. Ab Sommer 2010 befindet sich hier das neue "Museum Ravensburger".
- 9 Ehem. Franziskanerinnenkloster St. Michael (Tafel 23)**
Aus einer 1395 vom Patriziat der Stadt gestifteten Begienklaus entwickelte sich ab 1406 ein Franziskanerinnenkloster, das bis 1811 bestand. Die direkt am Mehlsack stehende Klosterkirche St. Michael wurde im 19. Jahrhundert abgebrochen.
- 10 Mehlsack (Tafel 24)**
Der runde Turm wurde von 1425 bis 1429 erbaut, um Angriffe von der höher gelegenen Burg abzuwehren, die sich im Besitz der Habsburger befand und im 14./15. Jahrhundert an die Grafen von

Waldburg verpfändet war. Der Name rührt daher, dass der Turm in seiner Form historischen, hohen Mehlsäcken gleich sieht. Er ist das Wahrzeichen der Stadt. Höhe: 51 Meter, 253 Stufen. Turmbesteigung von April bis Oktober.

11 Obertor (Tafel 27)
Spätmittelalterliches Stadttor in Richtung Wangen. Der ursprünglich wohl staufische Torturm wurde 1432 und 1485 erneuert. Höhe 42 Meter. Rechts hinter dem Tor befindet sich das ehemalige Torwärterhaus.

12 Romanisches Haus (Tafel 25)
Erbaut 1179. Auf der Rückseite romanisches Fenster mit Würfelkapitell. Im 13. Jahrhundert waren hier das reichsstädtische Kaufhaus, das Rathaus und das Markthaus der Bäcker untergebracht. Vom 14. bis zum 16. Jahrhundert diente das Romanische Haus der Patrizierfamilie Humpis als Stadtsitz

13 Haus der Großen Ravensburger Handelsgesellschaft (Tafel 26)
Hauptkontor der Fernhändlerfamilie Humpis, die vom 14. bis zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit Luxuswaren aus Italien, Spanien und Polen handelte. Die Familiengesellschaft war früher unter der Bezeichnung „Große Ravensburger Handelsgesellschaft“ bekannt. Seit 1530 Gasthaus „Schwarzer“ Mohren.

14 Gänsbühl (Tafel 28)
Ursprünglich Senke, in der sich vom 12. bis zum 14. Jahrhundert das Gewerbeviertel der Stadt mit Mühlen, Gerbereien, Färbereien und einem Kalkofen befand.

15 Haus der Museumsgesellschaft Ravensburg (Tafel 29)
Teil des Humpis-Quartiers. Das Fachwerkgebäude wurde 1470 von dem Bürgermeister und Fernhändler Wilhelm von Neidegg als Erweiterung seines Vorderhauses Marktstraße 47 erstellt. Gotische Innenräume. Lange Zeit als "Humpishaus" bezeichnet.

16 Brotlaube/Altes Theater/Städtische Galerie (Tafel 14)
1625 erbautes Marktgebäude für die Waren der Bäcker, Metzger (Verkauf unter den Bögen) und Kürschner (Verkauf im ersten Obergeschoss/ Saal). Der Renaissance-Saal diente von 1698 bis 1881 als Theater. Heute Städtische Galerie mit wechselnden Kunstausstellungen für Liebhaber moderner Kunst. (Dienstag bis Sonntag: 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.)



Tourist Information Ravensburg

Kirchstraße 16
88212 Ravensburg

Telefon +49 (0)751 82-800
Telefax +49 (0)751 82-466
tourist-info@ravensburg.de
www.ravensburg.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 17.30 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Tipps:

Turmbesteigungen, April-Oktober:
Blaserturm Montag bis Samstag
Mehlsack Samstag und Sonntag

Museum Humpis-Quartier (Montag geschlossen)

Museum Ravensburger, ab Sommer 2010

Städtische Galerie (Montag geschlossen)

